



Gäste beim traditionellen Neujahrsempfang der CDU Avenwedde-Friedrichsdorf: (v. l.) Brigitte Hagenlücke, Ralph Brinkhaus, Peter Wiese, Ursula Doppmeier, Gerhard Feldhans, Carsten Venherm, Peter Hunke, Irmgard Zöllner, Winfried Groll, Andreas Wulle, Heiner Kollmeyer und Raphael Tigges. Bild: Stickling

Aufgabe: Finanzen stabilisieren „ohne Sparwahn“

Gütersloh (ms). Beim traditionellen Neujahrsempfang des CDU-Ortsverbands Avenwedde-Friedrichsdorf haben die Besucher eng zusammenrücken müssen. Abgeordnete weltlicher und kirchlicher Vereine sowie zahlreiche Ehrengäste wie **Ralph Brinkhaus** MdB, Ursula Doppmeier MdL, der Stadtverbandsvorsitzende Raphael Tigges und der Fraktionsvorsitzende Heiner Kollmeyer waren ins Bürgerhaus Avenwedde-Bahnhof gekommen.

Friedrichsdorf“ und „100 Jahre Musikverein Avenwedde“ sollen in diesem Jahr gefeiert werden. Seinen Dank richtete er auch an Bürger, auf die der Ortsverein immer zählen könne und die einen großen Anteil am Ortsteil-Entwicklungsplan Avenwedde-Friedrichsdorf hätten.

Stellvertretend für viele engagierte Bürger ehrte Feldhans drei, die sich in herausragender Weise für das Gemeinwohl einsetzen: Irmgard Zöllner, Winfried Kroll und Peter Hunke. Irmgard Zöllner gilt als stellvertretende Vorsitzende im Musikverein als „gute Seele“ der Musiker. Die beiden Feuerwehrmänner Wilfried Kroll (Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Gütersloh, Löschzug Avenwedde) und sein Vize Peter Hunke machten sich um das neue Feuerwehrgerätehaus in Avenwedde-Bahnhof besonders verdient. „In Zeiten des Individualismus und Opportunismus“ seien ihre Einsätze nicht hoch genug zu werten, sagte Feldhans.

Gerhard Feldhans, der Vorsitzende des Ortsverbands, hieß sie willkommen. Für 2011 wünsche er sich unter anderem: „Eine jederzeit friedensstiftende Politik, die Stabilisierung des Euros, Schulvielfalt statt Schuleinfalt.“

Auch kommunalpolitisch sei das neue Jahr eine Herausforderung für die Politik. Die Finanzen der Stadt müssten stabilisiert werden, ohne einen „Sparwahn“ auszulösen. Für die Briten müsse es einen klaren Abzugsplan geben. Und zudem wünschte sich Feldhaus „mehr Miteinander statt Gegeneinander in Politik und Gesellschaft“. Feldhans sprach zudem Themen in den Stadtteilen an, wie die Verbesserung der Nahversorgung in Avenwedde und Friedrichsdorf.

Ein gutes Gelingen wünschte er den Koordinatoren der Jubiläumsveranstaltungen: „225 Jahre Friedrichsdorf“, „111 Jahre TuS

Festredner des Empfangs war Carsten Venherm, Erster Beigeordneter der Stadt Paderborn. „Wohin geht es eigentlich mit dem Ehrenamt?“, war das Thema des gebürtigen Gütersloher. Ohne ihren Einsatz würde das öffentliche Leben wohl zusammenbrechen. Doch Venherm sieht positiv in die Zukunft. Er verwies auf eine Wende, die vielerorts bereits sichtbar werde.

Diakonie

Senioren nutzen ihre Freizeit sinnvoll

Gütersloh (gl). Das Begegnungszentrum für Ältere der Diakonie hält auch im ersten Halbjahr wieder ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Senioren bereit. Eingeladen sind alle, die Kontakt mit Gleichgesinnten suchen, ihre Freizeit sinnvoll nutzen und etwas für ihr Wohlbefinden tun wollen.

Im regelmäßigen Programmangebot sind: Einzelunterricht am Computer, Senioren- und Beckenbodengymnastik, Rücken-

schule, Seniorentanz, Gedächtnistraining, verschiedene Gesprächskreise, Kartenspielen, Offenes Singen, Wandern und Walking, Fahrradtouren und Kegeln, Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene, die Sonntagsrunde und vieles mehr. Neue Interessenten sind in allen Gruppen willkommen.

Neu ist auch das Angebot. Es handelt sich um „Tanzen im Sitzen“. Dort wird Geselligkeit, Bewegung und Tanz miteinander

vereinbart. Es findet unter fachlicher Leitung jeden Dienstag von 15.15 bis 16.30 Uhr statt.

Alle Angebote sind im Seniorenbrief aufgeführt. Er liegt im Begegnungszentrum, Kirchstraße 14 a, und an vielen öffentlichen Stellen in der Stadt aus. Für Menschen, denen die Mobilität besondere Probleme bereitet, besteht ein Fahrdienst. Weitere Informationen erhalten Interessenten im Büro an der Kirchstraße unter ☎ 98673540.